

## Epheser 1,15-23

## 10-mal Gott erkennen

## Texterklärung

Die Gemeinde in Ephesus ist bereits ein leuchtendes Vorbild in ihrem Jesusglauben und bekannt für ihre Geschwisterliebe. Das ist für Paulus zunächst Grund zur anhaltenden Dankbarkeit. Gleichzeitig bittet er für die Christen um noch tiefere Gotteserkenntnis. Die Gemeinde soll die ganze Fülle des geistlichen Segens erfahren, die ihr in Jesus gegeben wird. Erkenntnisse, die unseren Verstand und unser Herz auch am heutigen Gebetstag leiten können.

## Wir beten zu ...

## ... dem Gott unseres Herrn Jesus Christus (V. 17)

Wir dürfen uns im Gebet an den Gott wenden, an den sich auch Jesus gewandt hat. Der Jesus in diese Welt zu



Samuel Trick, Gemeinschaftsprediger, Nellingen

den Menschen sandte und dem Jesus seine Jünger und sein Volk anbefahl. Der Jesus auf dem schweren Weg beistand und ihm die Kraft gab, treu zu sein bis zum Ziel. An diesen wunderbaren Gott dürfen auch wir uns wenden.

## ... dem Herrlichkeitsvater (V. 17)

Dieser Gott, der uns in Jesus ganz nahe gekommen ist, ist auch der Vater der Herrlichkeit. Keiner ist so herrlich wie er. Und alle Herrlichkeit geht von ihm aus. Da ist es kein Wunder, dass ihn die himmlischen Heerscharen ohne Unterlass preisen. Je mehr wir von seiner Herrlichkeit erkennen, desto mehr werden auch wir in sein Lob einstimmen.

## ... dem Weisheitsgeber (V. 17)

Weisheit und Offenbarung sind mehr als menschliches Wissen und Bildung. Gottes Weisheit besteht darin, seinen Heilsweg in Jesus und dem Kreuz von Golgatha zu erkennen. Rein menschlich erscheint dieses Wort vom Kreuz bis heute eher als Dummheit. Darum braucht es die Offenbarung durch Gottes Wort und Gottes Geist, um die Weisheit Gottes darin zu erkennen.

## ... dem Gott, der erkannt werden möchte (V. 17)

Gott wünscht sich, dass wir ihn immer mehr und immer besser kennenlernen. Deshalb sandte er seinen Sohn der sagt: „Wer mich sieht, der sieht den Vater.“ Er gab uns seinen Heiligen Geist, der in uns lebt. Und dazu haben wir die Bibel, die von ihm zeugt.

### ... dem Herzensaugenerleuchter (V. 18)

Gott geht es beim Herz nicht um die Blutpumpe, sondern um den Willen, die Gefühle und den Charakter. Wir haben einen Gott, der unser Herz ganz genau kennt. Und wir haben einen Gott, der dieses Herz von innen heraus verändern kann. Gott möchte uns helfen, uns selbst und unser Umfeld mit seinen Augen zu sehen. Vor allem aber möchte er uns die Augen des Herzens öffnen, um ihn selbst und den Segen eines Lebens mit Christus zu erfassen.

### ... dem Hoffnungsgeber (V. 18)

Unser Gott ist ein Gott der Hoffnung. Ohne Hoffnung machen sich Verzweiflung, Entmutigung und Resignation breit. Wer aber erkennt, zu welcher Hoffnung wir als Christen berufen sind, nämlich dem ewigen Leben, der kann auch schwierige Zeiten bestehen.

### ... dem Herrlichkeitsvererber (V. 18)

Gott hat für seine Kinder ein unfassbar reiches Erbe bereit. Nämlich das Leben in der Herrlichkeit bei ihm.

Diese Herrlichkeit kann sich niemand selbst erarbeiten. Gott gibt sie denen, die zu ihm gehören.

### ... der Kraftquelle (V. 19)

Gott ist diese Quelle der Kraft. Wie ein Kabel ein Küchengerät mit der Steckdose als Kraftquelle verbindet, so braucht es den Glauben, dass Gottes Kraft in uns wirksam werden kann.

### ... dem Totenaufwecker (V. 20)

Wie groß die Kraft Gottes ist, erkennen wir darin, dass er Jesus von den Toten aufweckt hat. Er brachte ihn nicht nur zurück ins Leben, sondern erhöhte ihn hoch über alle anderen Mächte und Gewalten. Schon die ersten Zeugen der Auferstehung wurden durch diese Erkenntnis von kraftlosen, ängstlichen Leuten zu mutigen und kraftvollen Bekenner.

### ... dem Gemeindehaupt (V. 22)

Der über alles andere erhöhte Christus ist auch das Haupt der Gemeinde. In ihr und durch sie wirkt er in diese Welt hinein. Die Gemeinde ist der sichtbare und wirkende Leib Jesu auf der Erde. Was er ihr aufträgt, wird sie tun.

## Praxishilfen



### Fragen zum Gespräch:

- Wofür seid ihr dankbar im Blick auf eure Gemeinde/Gemeinschaft (V. 15)?
- In welchem Bereich wollen wir um tiefere Erkenntnis bitten?
- Können wir einander unseren Gott anhand der 10 Erkenntnisse vorstellen?
- Wie passt das Sprichwort zu unserem Text: Man sieht nur mit dem Herzen gut (V. 18)?
- Wie kann man jemanden besser kennenlernen? Was hilft, etwas über die Person zu erfahren? Was hilft, um die Person persönlich kennen zu lernen?



### Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- Bibelwort-Schätze sammeln – siehe letzte Woche. Heutiger Schatz-Vers: Eph 1,18-20b.
- Wir bringen ein elektrisches Gerät mit und versuchen es ohne Strom anzuschalten. Was sind die Kraftquellen in unserem Leben?
- Wir fragen in die Runde: „Was ist Gebet?“ Johannes Brenz: „Das Gebet ist ein Reden des Herzens mit Gott in Bitte und Fürbitte, Dank und Anbetung.“ – Wir fragen: Was beten wir im Allgemeinen? Wir hören nochmal, was Paulus betet ... (V. 16-19)
- Zu V. 22+23: Im Internet unter [www.impulse.die-apis.de](http://www.impulse.die-apis.de) finden sich zwei Bilder. → Der Kopf gehört auf den Körper, nicht sonst wohin! Denn der Kopf steuert und gibt die Richtung an. – Das ist ein Bild für Jesus und die Gemeinde.
- Zu V. 16: Jeder schreibt ein Gebetsanliegen auf einen Zettel (anonym oder mit Namen), die dann eingesammelt und wieder verteilt werden. So kann jeder in der kommenden Woche für einen anderen beten.
- Zu V. 18: Manches erkennen wir mit unseren Augen nicht sofort, da müssen wir schon zweimal hinschauen. – Im Internet unter [www.montalegre-do-cercal.info/Kinderseite/Optische\\_Taeuschung.html](http://www.montalegre-do-cercal.info/Kinderseite/Optische_Taeuschung.html) gibt es Beispiele für Illusionsbilder. – Um Gottes Wahrheiten erkennen zu können, muss Gott selber unsere inneren Augen öffnen. Ein Beispiel dafür ist die Geschichte von John Newton – s. Internet unter [www.amazing-grace.de/die-geschichte](http://www.amazing-grace.de/die-geschichte)



**Lieder:** Monatslied „Dir gehört mein Lob/Blessed be Your name“ FJ!4 53, GL 12 (EG 123), GL 129, FJ!4 170